



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

107 (18.4.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39705)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: A. Apfel.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch-Druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Einjahrslohn 10 Pfg. monatlich, zum die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Kolonnen-Zeile 20 Pfg. Die Reklamenzelle 60 Pfg. Einzelnummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 107, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung

Donnerstag, 18. April 1889.

#### Pariser Brief.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Paris, 13. April.

Die Welt ist in den Briten los, das zur Concertrafführung von Verlioz „Dammation de Faust“ Madam: Kr a u ſ von Mailand kommen würde, war mein Entschluß gefaßt, ins Châtelet zu gehen. Die frühere große dramatische Sängerin mit phänomenalen Stimmmitteln hat die glänzenden Eigenschaften ihrer Kehle vollständig verloren. Eine um so höhere Künstlerin ist sie geworden, die vor inneres Fühlen, ihre ganze Seele in den Gesang legt und das Auditorium durch ihren weichersten Vortrag entzückt. Nichtsdestoweniger hätte man an eine andere Margarethe denken: Frau Kraus, die mindestens entre les deux sexes angelangt ist, thut nichts, um dem Publikum die Illusion zu erleichtern. Colonne's trefflich's Orchester spielte meistens wie immer, die Composition enthält neben musikalischen Werken die feinsten Passagen.

So oft Marcel Derweh, der berühmte Pariser Violoncellist ein Concert veranstaltet, rührt und regt sich's in allen Aden und Enden der aristokratischen Faubourgs St. Germain und St. Honoré. Der treffliche Künstler erzieht sich, Dank seiner musikalischen und gesellschaftlichen Eigenschaften, ungeheurer Sympathie und allgemeiner Zuneigung. Die Salle d'Orléans war zum Zerbrechen voll. Derweh, der immer trefflich disponirt, begründete sein distinguished Publikum durch den tief empfundenen und aller Schwierigkeiten spottenden Vortrag des Concerts von Saint-Saëns, Raubo von Schubert, Laronelle von Singer, Romane von Felix Demuth und anderer. Der Beifall äußerte sich auf herrliche Weise und veranlaßte den Künstler zu mehreren Zugaben.

Antony Mars, der glückliche Mitverfasser von Les surprises du divorce (Mad. Bonnard) hat mit seinem neuen Stück „Les maris sans femmes“ nicht das gleiche Glück gehabt. Er hätte klüger gehandelt, mit seinem früheren Mitarbeiter zusammenzuarbeiten. Das Talent des Autors äußert sich allerdings in jeder Scene, doch ist alles rohe Arbeit, an der die Feile noch manches zu thun hat. Auch die Handlung ist banal und ohne Interesse, hier ist das Neudeut dazu: Töchter, Feinde, Männer, Frauen, Waisens, Verführung. Das genügt nicht wahr? Die Madame Bonnard ist mir trotz ihres Alters lieber, denn sie ist eine geschickte Frau und wenig zum Krankehen.

Trotz der Sinnlichkeit von Theaterstücken alten und neuen Kalibers, Concerten mit Vorführung aller möglichen „Stars“, concentrirt sich das Hauptinteresse auf die Ausstellungen, von deren Öffnung uns nur wenige Wochen trennen. Dem Theater eine Idee von dem wunderbaren Bild zu geben, das der Ausstellungsplatz in seinem ungeheuren Umfang bietet, gehört zu den Unmöglichkeitkeiten. Ich habe Anfangs Januar das Champ de Mars gesehen und ihm vor etwa 8 Tagen einen Besuch abgestattet. Alles ist der Vollendung nahe, die kolossalen Räume, Hallen, Pavillons haben Festgewänder angezogen, die Restaurants, unter denen das der Bierbrauerei demnächst eines der prächtigsten zu werden verspricht (Restaurant de Paris mit Teller), schließen sich mit Vorarbeiten, die Honoraras sind fertig, die Postalle und die umgebenden Quartiers verdienen eine eingehende Besichtigung in Folge der fabelhaften Reichtümer in der Restauration, eigens errichtete Theater concurrenzieren mit der Oper und der Glücke Molieres, und das mächtige Anziehungsmittel der Ausstellung, der Eiffelturm, ist vollendet. Stolz und verächtlich blickt er auf die zergrasteten Monumente von Paris herab, er erdrückt den Triumphbogen, den Colosseum, die Sülsäule, Notre-Dame, den Invaliden-dom durch seine mächtigen Dimensionen, die in dessen dem Charakter des Leichten, Gracilien vollständig behagen.

Der Thurm sieht elegant aus und scheint mühelos, elastisch sich gegen den Himmel zu bewegen.

Paris jubelt innerlich der Ausstellung zu, die durch nichts getrübt oder geirrt werden wird. Der friedliche Weltkampf der Nationen bleibt vom wüthen Heißhrieg der alles seltsammachenden Boulangier, Henri Rochefort, Laquerre, verichont. Die aragen Boul'vard's — besser spät als niemals — erlauben sich endlich den Luxus des elektrischen Lichtes, die Häuser in den Centren der Stadt werden gepußt, getüncht, abgekrast; die Omnibuslinien und Eisenbahnzüge vermehrt, für die Sicherheit der Fremden wird das Menschenwürdliche aethan, Hotels und neue Privatbauier schießen wie Pilze aus der Erde hervor, die Kutcher werden die fremden Sprachen lernen und Illuminationen, Bölle, italienische Nächte, auch Pariser Nächte (was manchen Leuten lieber ist) werden den Fremden Bewunderung abringen und Jeder, der Paris verläßt, wird den Ausdruck des Bedauerns und die Erinnerung an die einzige Stadt mitnehmen.

Alle Besucher der Ausstellung werden der Welt verkünden, das man nirgends angenehmer lebt, nirgends mehr sich anhehrt, nirgends mehr sich besser amüßert und selbständiger ist, nirgends schönere und charmantere Frauen findet, als in Paris. Letzteres wird manchen Bulstler mit den Käufern der Weltstadt verdrängen. Es wäre ja an alles recht, wenn der Pariser uns nicht immer an die Nähe von Charenton erinnert.

#### Theater und Musik.

Berlin, 15. April. Das Personal des Friedrich-Wilhelms-Theaters (Leopold) beabsichtigt demnach, einer Gastspiel-Einladung folgend, nach Göttingen, um dort unter Leitung des Direktors Frickler im Hoftheater mehrere Repertoire-Operetten zur Aufführung zu bringen.

Leipzig, 15. April. (Minnie Haus) hat in der vergangenen Woche am Stadttheater hier vor ausverkauften Häusern „Nanon“ und die „Widerpenne“ gegeben und die größte Triumphe gefeiert. Alles ist voll Lobes über die ausgezeichneten Leistungen der Künstlerin.

Dresden, 13. April. (Kanzlei, Schauspiel von Otto Roquette) ging gestern auch über unsere Bühne, ohne aber für den Dichter von „Baldmeißers Braut“ mehr als nur einen Achtungs-Griß zu erzielen. Das Publikum verließ das Haus in aller Stille, nachdem es dem Zeichenbegängnisse eines guten alten Bekannten angewohnt hatte.

#### \* Ein entlaufener Mönch vor Gericht.

Eine traurige und in ihren Einzelheiten doch recht drohliche Scene ereignete sich kürzlich vor der III. Strafkammer des Landesgerichts in Rom. Bruder Christofanos hatte sich vor einem Dreirichter-Collegium des kirchensänderischen Diebstahls an dem Cultus bestimmten Gegenständen zu verantworten. Der gute Bruder hatte sich vor Monatsfrist in das Nonnenkloster bei San Tommaso in Portone aufgemacht, nachdem er den beabichtigten Prior und seine ehrwürdigen Mitbrüder durch eine bewendliche Weisheit seiner Leiden, Abenteuer und Sünden zu Thränen gerührt hatte. Der guten That froh, übertragen die guten Mönche dem neuen Genossen das wirtschaftliche Amt des Küchenspeisewerfers, und Bruder Christofanos verließ es mit einem Fleiß und Geschick, daß Alle über ihn des Lobes voll waren, — und er in des Bruders Gunst sich sonnen durfte, wie sonst Niemand im frommen Hause. Eines schönen Tages aber ist Bruder Christofanos verschunden. Man sucht ihn überall, zuletzt auch im dunklen Weinstock, denn auch einem reinigen Sünder kann es

ja passieren, daß er sich in einem Keller verirrt, — aber leider, alles Suchen ist vergebens: Bruder Christofanos kommt nicht mehr zum Vorschein. Man rät ihm und her, was dem Armen wohl beargnet sein könne. — Die Menschen sind jetzt böse und ein Diener Gottes so gut wie recht und schuplos. Hat man nicht gesehen sogar in einem Gotteshaus eine Bombe gelegt? — Ein Bruder aber, dem ob seiner Häßlichkeit und Schmachtheit der kläfftliche Spitzname Therites angehängt wurde, konnte den allgemeinen Jammer nicht theilen; er schreite über die Campfindjamen, welche da bittere Thränen meinten und meinte, eine Schlange habe sich aus dem Staube gemacht, und wer weiß, ob das Kloster nicht trotz alledem zu Schaden gekommen. Mit herben Worten rügte der Prior die häßliche Bemerkung des Bruders — dieser aber erwiderte mit spöttisch ehrfürchtigen Worten: „Hochwürdiger Herr Prior, die Augen heis zum Himmel erhaben zu halten, ist löblich, aber aut und nützlich in auch manchmal ein Bild auf die — irdischen Dinge und, wiß Gott, auch in die Tugenden des Opiertods am Weibebden.“ Heute ging ich, nachdem ich den Tag eingelauert, daran vorhi und mein Ellbogen mich unpaßt an dem ersten Besüge des Rändens — es gab einen herben, heißen Klang von sich, als ob es nicht einen Centesimo erborgten hätte. Ich dachte mir nichts dabei, aber da fährt es mir wie ein Blitz durch den Sinn, daß es so klug, weil eine rußlose Hand sich darin verirrte.“ Sprach's und ging von dannen, von Hweieien gepemial, schritt aber der Prior den Kreuzgang hinab, betrat mit dem Archenchor das Gotteshaus, ließ den Opiertod öffnen und — fand ihn leer. An Stelle der Weider aber lag ein weißer Bettel, und darauf prangten die Worte: An seine lieben Brüder die letzten Grüße von Christofanos.

Die Polizei wurde gebeten, dem losen Vogel den Geheirg der Enttäuschten zu bringen, und nach längeren Mühen konnte ein geheimer Agent, dem die Spitznamen den Excentrikel Falke verliehen, sich des Auftrags entledigen. Bruder Christofanos erwidert nun nach einmonatlicher Untersuchungsbait vor den Richter. Die Rute hatte er in den Liber erworben und seine redenhaftesten Glieder in ein bürgerliches Gewand allerersten Schnittes gehüllt. In diesen Kleidern acierte er sich auch seinen als Feigen aufgerufenen Brüdern. Er grüßte sie so vertraulich, als ob er noch der gepriesene Küchenspeisewerfer wäre, und an ihrem Schmerz und ihrer Verlegenheit schien er sich mit überlegenem Behagen zu weiden.

„Wie kam es“, frag ihn der Vorsitzende, „daß Sie einen so ungeliebten Schritt beimget?“ — „Mein Gott“, war die Antwort, „das Kloster war frucht und enge, und in der Küche mußte ich mir alltäglich das Gehirn vermarkern, wie ich der ewigen Bohnenkott einen menschlichen Geschmack geben konnte. Draußen schien die Sonne — und die Freiheit. Mich dachte es übermenschlich stark; ich konnte nicht anders, ich mußte hinaus — es war Gottes Wille.“

„Ja, aber das Geld!“ — „Nun, mein Gott, ich hatte es durch meine Arbeit redlich verdient, mit dem Aute wollte ich nicht abrechnen; so nahm ich es aus dem Stock. Uebri-gens bin ich ein ehrlicher Mann, denn ich hätte auch die Dokterschüssel mitnehmen können, aber sie war nicht aus Gold, sondern aus schlechtdergoldetem Weißblech. — So ließ ich sie liegen.“

„Nun“, sagte der Vorsitzende — „das ist auch sehr löblich von Euch, aber um des Geldes willen, das Ihr entwendet, müssen wir doch bedenken, auf welche Art Euer Freiheitsdrang am besten zu dampfen wäre. Das Staatsanwalt schlägt vor, Euch ein Jahr Gefängnis anzuhängen. Der Gerichtshof hat nichts dagegen einzuwenden. Nehmt die Leide mit weiser Ergebung an, und sehet zu, daß Euch nicht einmal einmal Ähnliches beargne, und Gottes Wille Euch zum ehrlichen Manne mache.“

#### Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Brochajka.

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

#### Das Urtheil.

Josephine sah mit bangem, schwerem Herzen der Schluß-Verhandlung entgegen, welche das Voss ihres unglücklichen Gatten entscheiden sollte.

Sie selbst hegte keine Hoffnungen. Jeden Tag fast brachten die Zeitungen, welche gierig sich des kleinsten Anhaltspunktes bemächtigten, um den Schuldbeweis klarzustellen, irgend ein neues Moment, das Bezug hatte auf die Sache und immer wieder erschwerende Umstände an das Tageslicht förderte.

In der Transmission von Mund zu Mund gewannen sie furchterregende Uebertreibungen, welche die Seele der unglücklichen Gattin mit Entsetzen erfüllten.

Bitternd und zögernd öffnete Josephine des Morgens die Zeitungen, um sie alsbald bei Seite zu legen, mit gebrochenem Herzen, lebensmüde, in hilfloser Verweiflung gegen das Geschick, das sie mit eisernen Klammern umfing, aus dem es kein Entkommen gab.

Keine Thräne nehte mehr die bleichen Wangen. Starr und trockenen Auges blickte sie der bden Zukunft entgegen.

Ob es auch nur einen Hoffnungsstrahl, an dem sich die zu Tode getroffene Seele erwärmen konnte, nur eine Licht-Feile, die es gestattete, auch nur dem leichsten Trost sich hinzugeben, daß in der letzten Stunde das grauſtue Geschick noch abgewandt werden könnte.

Sie wagte es kaum mehr, die Berichte zu lesen, es fehlte

ihm der Muth, aus den langen Spalten die Gewisheit zu gewinnen, daß die Geschworenen das entsetzliche Wort „Schuldig“ sprechen würden über ihn, den sie so heiß liebte und den sie unschuldig wußte.

Am darauffolgenden Tage, an welchem Janos Nordbert das Kreuz bei Gericht deponierte, brachten die Zeitungen die Nachricht unter der Aufschrift: „Die Legende des Kreuzes.“

Daraus konnte man ersehen, daß der Aussage des Janos Nordbert wenig Glauben beigegeben wurde.

Schon im Abendblatt bestätigte sich dies.

„Das Kreuz hat in der That nichts mit der Sache zu thun.“ hieß es.

Frau Krügel, welche sofort einem Verhöre unterzogen und befragt wurde, ob sie diesen Schmudsgegenstand jemals gesehen, verneinte es. Auf die direkte Frage antwortete sie ohne Höarn, daß ihres Wiffen das Fräulein Clairville kein derlei Kreuz besaß.

Selbst hier spielte der tückische Zufall mit. Sie wußte es unter dem Kleide wie eine R lique zu tragen und daher blieb es ungeachtet. Nur Melanie konnte es und Karl Nordbert.

Diese Beiden waren aber nicht auffindbar, da sie unter fremdem Namen in einer kleinen Stadt in England lebten.

Juristisch war es einer der interessantesten Fälle und man war auf den Ausgang gespannt. Zwei hervorragende Männer des Barrens würden sich gegenüberstehen.

Doktor Brandtner als Vertheidiger des Moriz Dallstein, von dessen Unschuld er überzeugt ist und dennoch weiß, daß ihm ein harter Kampf bevorsteht, der alle seine stützenden Eigenschaften in das Feld führen würde — ohne Aussicht auf Erfolg.

Doktor Klapp als Vertreter des Karl Nordbert, dem die

doppelte Aufgabe zufällt, ihn von der Mitwisserschaft des Mordes zu entlasten und der Anklage der Bigamie entgegenzuarbeiten.

Unter den ungünstigsten Auspizien für den Angeklagten nahm die Verhandlung ihren Anfang.

Der Saal war zum Erdrücken voll, lauthlose Stille herrschte, als die hohe, elegante Gestalt des Moriz Dallstein auf der Anklagebank Platz nahm. Aber wie geändert war der schöne Mann, wie schmerzbeugte die Bäge des todesbleichen Antlitzes, aus welchem die eingefallenen Augen im Fieberglanze leuchteten.

Ein leises Gemurmel begrüßte ihn. Das Mitleid floß ihm aus allen Herzen entgegen.

„Der hat doch gar nicht das Gepräge eines Mörders“, flüsterte man sich zu.

Er warf einen einzigen, ängstlich forschenden Blick in die Reihen des Publikums.

Es ist die bange Furcht, die ihn ergaßt, daß seine Josephine, die, überzeugt von seiner Unschuld, in ihrer Unerfahrenheit, nichts wissend von den Ferwegen der Justiz, da, wo der Schein trügerisch die Schuld bezeugt, dennoch anwesend sein könnte, um auch keiner Sekunde verläßt zu sein, die ihr gestattet, dem freigesprochenen Gatten sich in die Arme zu werfen.

In der gegenseitigen Grobmuß ihrer Liebe hat jeder vor dem andern seine Kraft verborgen und in dem kurzen Besuch, der ihr vor der Verhandlung gestattet war, sprach sie ihm Muth zu mit brechendem Herzen und erfüllt von dem Bewußtsein, daß er rettungslos verloren, schien sie seine Freisprechung mit einer Gewisheit zu erwarten, die ihn selbst täuschte.

Er wußte daher nicht, daß sie, genau unterrichtet von der



# Gardinen-Lager

in größter Auswahl bei 28205

**D 4, 9 L. Steinthal D 4, 9**  
Mannheim. Fruchtmart.

**Kleine engl. Tüllgardinen**  
von 20 Pfg. der Meter.

**Kleine engl. Congressgardinen**  
von 50 Pfg. der Meter.

**Grosse engl. Tüllgardinen**  
von 65 Pfg. der Meter.

**Grosse abgepasste Tüllgardinen**  
von R. 3, 6, 8 und 10 M. und höher.

## Emaillirte Küchenausgüsse, Biñoirs



**Closettrichter, Wasserabläufer, Syphons etc.**  
Liefert die 29851

**Mannheimer Eisengiesserei Carl Elsässer Mannheim.**

## Kalligraphie.

Der unentgeltliche Unterricht, welchen ich seit 14. März an ca. 60 Herren erteile, ist bis zum 14. d. Mts. abgelaufen. Die Herren Teilnehmer an diesem nunmehr zu Ende gehenden Curfus, haben sich nahezu ohne Ausnahme zu einem „Forttschrittscursus“, für welchen ich honorirt werde, angemeldet. Ich veröffentliche diese Thatsache, da ich glaube annehmen zu können, daß mein Unterricht, sowie das Erlernte vollständig die Teilnehmer des Curfus befriedigt haben dürfte. Der Wunsch, sich an diesem nützlichen Unterrichte auch ferner zu beteiligen — selbst gegen Bezahlung — ist doppelt erfreulich.

Hiermit lade ich nun wieder Jedermann, der es begehrt ist, ein, an einem neu zu beginnenden unentgeltlichen Curfus für Schönheitszeichnen teilzunehmen. Der erste Curfus beginnt mit dem 15. ds. Mts. und endet mit dem 15. Mai.

Die Unterrichtsstunden finden allabendlich von 8—9 Uhr in dem bekannten Locale statt und sind wöchentlich regelmäßig zu besuchen. Best. Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung N 2, 10 parterre, gegenüber dem „Prinz Max“.

Hochachtungsvoll

**Frz. Heinr. Bühler, Lithograph u. Kalligraph, H 2, 10.**

Ausgestellt habe ich im Schaufenster der Herren Peter & Co., Möbelfabrik in der Kunststraße Blatt 1 zu meinem „System“ nach der Unterricht erteilt wird. 50518

## Gymnastisch-Orthopädisches Institut

**M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 23.**

Täglich geöffnet:  
von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.  
von 1/2 11—12 für Damen reservirt.

### Massage

für Damen und Herren auch außerhalb des Instituts. Der Eintritt kann täglich nachhören. Sonntags von 12—1 Uhr ist das Institut zur allgemeinen Besichtigung geöffnet. 28005

Prospecte gratis und franco.

## W. Gabriel,

Leiter des Gymnastisch-Orthopädischen Instituts.

überwiegenden Last des Schuldbeweiſes gegen ihn, hoffnungslos daheim auf den Knien lag und das Erbarmen des Allmächtigen anrief.

Von alledem wußte er nichts, aber er fühlte nur, was er empfinden würde, wenn seine Josephine anwesend wäre und vernehmen würde, wie er unter den Kreuz- und Querfragen bekennen mußte, daß er sich des Betruges schuldig macht, indem er die drohende Lage Karl Nordbert's ausnützte, um Geld zu erpressen für das aus dem Leben geschiedene Fräulein Clairville.

„Wenn ich nur das nicht gethan hätte!“ drang es aus der gepeinigten Seele empor des Nachts, wenn er schlaflos sich auf seinem Lager herumwälzte und laut stöhnte vor Uebermaß des Schmerzes.

Er weiß es nur zu gut, daß weder das Gericht noch die Welt jenen Gefühlen Rechnung tragen, welche das Verbrechen veranlaßt haben und als „mildernde Umstände“ wie die Gerichtsformel lautet, gelten könnten; demnach konnte ihn nichts entlasten von der Anklage des Betruges, Ja, er hat ehelos gehandelt und die Schmach, die er hierdurch auf sich geladen, würde weithin veröffentlicht werden.

Soweit als die Grenzen der Monarchie reichen und darüber hinaus würde der Name Dallstein als der eines ehrloſen Betrügers genannt werden.

Und er würde es nun niemals mehr wagen dürfen, den ehrenvollen Namen seines Vaters zu führen, um ihn der Schmach zu entziehen, die beide Namen verbindet.

Ja, er würde verurtheilt werden. Er wußte es. Er schauderte zusammen. Mit grauenerregender Schärfe malte er sich das düstere Gepräge seiner letzten Augenblicke.

Der Schweiß perlte auf seiner Stirne und er preßte kampfbereit die abgemagerten Hände auf das wild pochende

## Corsetten

in den anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 26687

**Sigm. Kander, Redarstraße, S 1, 9.**

## Meine Wohnung

befindet sich 27418

**E 2, 11.**

Empfehle mich gleichzeitig im Ausmauern von Herden u. Porzellanöfen, sowie in allen Feuerungsanlagen, bei prompter und billiger Bedienung.

**Heinrich Krauth, E 2, 11 Odenpauer E 2, 11.**

## Delfarben

Schellack-, Bernstein- und Kopalum-Bodenlack in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar.

**Pinsel**

Parquet-Boden-Wichse weißes und gelbes Wachs Terpentinöl Stahlpöhrne u. Pughawämme Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen 29483

**Jul. Eglinger & Co., Marktstr. G 2, 2.**

Herz, das sich krümmte unter der überwältigenden Schande und dennoch nicht aufhören wollte, zu schlagen.

Das drückende Bewußtsein seiner Hilflosigkeit gegenüber dem Gewebe von überwiegenden Schuldbeweisen, das er selbst um sich gesponnen, hatte ihn noch nie mit solcher Wucht erfasst, als jetzt im Angesicht des Gerichtshofes und der Geschworenen, im Angesicht des Publikums, das mitleidsvoll ihn betrachtete. Nachdem die üblichen Formalitäten erfüllt waren, begann das Zeugverhör.

Die Aussage der Frau Krügl war vernichtend. Befreit von dem Bestreben, sich von dem Verdacht der Wittwenwissenschaft zu befreien, entwarf sie ein überaus treues Bild der Sachlage. Bis in das kleinste Detail schmückte sie ihre Aussage mit allen Nebenumständen. Sie wiederholte jedes Wort, das er gesprochen, und schilderte mit erschütternder Klarheit sein zerstörtes Aussehen, als er ihr mittheilte, daß Fräulein Clairville sich in die Donau stürzen wollte, daß er sie zwar gerettet, aber sie sofort in die Irrenanstalt führen mußte, da sie plötzlich wahnsinnig geworden.

„Sie müssen sehr leichtgläubiger Natur sein,“ bemerkte der Vorsitzende.

Die glühenden Augen Dallstein's waren während der ganzen Aussage auf das ängstliche Gesicht der Frau Krügl geheftet.

Ja, sie hat die Wahrheit gesagt — so war es — Wort für Wort, mit stammend erregender Klarheit der Erinnerung hat sie den ganzen traurigen Verlauf wieder gegeben und doch, wie weit verschieden waren die Gefühle, welche diese Zerknirschtheit hervorriefen zu jenen, die ihm unterlegt worden.

Betragt, ob er etwas darauf zu erwidern habe, antwortete er mit bewegter Stimme, daß er nichts hinzuzufügen habe zu dem, was er in der Voruntersuchung gesagt.

## Wilh. Ritzinger

Zahntechniker

### Mannheim

Q 1, 20 26687

im Hause des Hrn. Bädermeister Schläpfer empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse, als auch Plombirungen u. Zahnziehen unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

## Straussfedern

werden gefärbt, gewaschen, dupliert, gekrauscht etc. 28856

**G. Frühauß, O 4, 11 am neuen Speisemarkt.**

## Karl Seuff

Graveur

F 1, 1 Mannheim F 1, 1 liefert alle Sorten Metall- und Kunstst.-Stempel, Siegel, Schilder, Brände, Biermarken. Schablonen für alle Zwecke. Gravirung von Gold-Silber, Eisen etc. etc. 28778

**Stempel Farben Stempelkasten.**

B 4, 14 B 4, 14 parterre rechts.

## Niederlage selbstgefertigter Kochherde

aus der Schlosserei

**Georg Lutz senior, Prima Referenzen.**

Reparaturen und Ausmauerungen jeder Art von Herden billigst. 27268

Neueste Sparöfen, Kochplatten u. Einlagen in allen Größen und jeder Art fest vorräthig, billigst. Schlosserei in der alten Wertstraße.

## Carl Zimmermann

T 6, 1c T 6, 1c Mannheim

empfiehlt seine

### Drahtgewebe

sowohl für technische Zwecke, als auch für Vergitterungen aller Art, ferner

### Drahtgeflechte

roh und verzinkt, für Einräumungen in jeder Richtung weite und jeder Drahtstärke, schon von 35 Pfg. per Quadratmeter an. 29712

**Pianino's** vorzüglicher Qualität bei 24040

**A. Bonecker, O 2, 9.**

## A. L. Levy,

Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.

**Mannheim. 26683**

## Parquet-Böden.

Unterzeichneter hält sich zur Lieferung und zum Legen von Parquet-Böden in allen Dessins unter Zusicherung promptester Ausführung bestens empfohlen.

Reparaturen, sowie Reinigen und Wischen von alten Böden werden bei billiger Berechnung aufs Beste ausgeführt. 30276

Dochachtungsvoll

## Philipp Meny,

Schweizerstr. No. 41.

## Jacob Bitterich

Lack- & Farben-Fabrik.

Beverkaufsstelle

**D 4, 7**

garantirt 29812

harzfrei.

## Pfund 60Pf.

## Große Parthie Seegras

prima Qualität zum billigsten Tagespreis. 50229

## Joh. Birkhofer,

Seilerei, K 3, 13.

## Grottensteine

zur Herstellung von künstlichen Gartenverzierungen, Aquarien etc., centnerweise, billigst bei 50295

## Heinrich Schwarz,

Baumaterialien-Geschäft.

## Rohrgewebe

zum sofortigen Gips-Verputz brauchbar, zu außerordentlich billigen Preisen bei 50294

## Heinrich Schwarz,

Baumaterialien-Geschäft.

### Reparaturen

in Kochherden, sowie Ansehen schlecht brennender Herde, werden auf das sorgfältigste unter Garantie ausgeführt und zu den billigsten Preisen berechnet.

**Wilhelm Baumüller, 29054 G 4, 7.**

## Automat

zum Ausschank mit flüssiger Kohlenäure. 42305 D. R. P. 40647 ca. 1200 Stück im Betrieb



## Mineralwasser- und Schwanwein-Apparate,

Kohlenäure zu ermäßigten Preisen. Preislisten gratis.

## Franz Heuser & Co.

Filiale: Mannheim, F 7, 23.

## Mantillen, Mäntel

u. Kleider werden elegant nach der neuesten Mode angefertigt. R 3, 4, 2. Stod.

Alle Sorten Waagen Gewichte werden außerlich gründlich reparirt bei

## Chr. Müller,

Waagengeschäft, J 1, 14

## Maschinen-Striderei

Tricotsofen, gestr. Knabenanzüge, Turn- u. Ruderjacken nach Maß empfiehlt 6020

**C. Lämmermann, S 3, 1.**

Fein-Wasch zum Waschen und Bügeln wird angenommen 29079 G 6, 17, part., rht

## Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß blau und grün, geben sie nur zu L. Herzmann hin. 2910

Brillen kauft man gut und billig bei

**L. Herzmann, E 2, 11**

Tücher, Waler, u. Gypsenbloufen 2920

bei L. Herzmann, E 2, 11

500 Herden von R. 1,10 an 29252 L. Herzmann, E 2, 11

500 Kappen bei 29253 L. Herzmann, E 2, 11.

200 Paar Holzschuhe 29258 L. Herzmann, E 2, 11

100 Strohhüte bei 29254 L. Herzmann, E 2, 11

## Deckbetten, Pölven

und Kissen. 29255

**L. Herzmann, E 2, 11.**

Für Wirthe. 29256

300 Dugend Pfeffer und Gabeln, Es- und Kaffeelöffel. L. Herzmann, E 2, 11.

200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2,50 an 29257 L. Herzmann, E 2, 11

Englische Buchdruckerkunst man am billigsten bei 29258 L. Herzmann, E 2, 11

500 Deckbettüberzüge und Betttücher zu verk. 29259

**Ludwig Herzmann, E 2, 11**

Mit beigemendem Sarkasmus bemerkte der Staatsanwalt: „Sie halten also fest an dem Märchen der Rache, welche Sie meinten, an Herrn Karl Nordbert ausüben zu müssen?“ Eine bekommenen Ruhe schien sich des Auditoriums bemächtigt zu haben. Man empfand es: Der Glaube an die Unschuld des Angeklagten war erschüttert.

Brennende Röthe übergoß die bleichen Wangen des unglücklichen Dallstein, der ein wahres Märtyrertum befehl. Er las sein Schicksal in den ersten Gesichtern, die ihm umgaben.

Doktor Brandtner stellte zwar einige Fragen an Frau Krügl, aber ihre Beantwortung war ganz ohne Belang auf den Gang der Verhandlung.

Bei der Aussage des Janos Nordbert flammte wieder ein Hoffnungsstrahl auf in den aufgeregten Gemüthern. Das Publikum interessirte sich offenbar für Dallstein. Gleich bei Ebbe und Fluth am Meeresstrand stieg und sank die Hoffnungs- „Die Legende des Kreuzes“ bildete einen neuen Attraktionspunkt.

Es war kein gewöhnliches Kreuz, fein gearbeitet, mit ausländischem Typus, es entsprach dem fremden Namen und konnte es nur erwiesen werden, daß das Kreuz der Ermordeten gehöre, dann konnte sie nicht todt sein.

Dallstein erklärte, das Kreuz niemals an dem Fräulein gesehen zu haben.

Allgemeine Enttäuschung gab sich kund, man hatte mit Zuversicht erwartet, daß er das Kreuz erkennen würde. Sodann begann das Verhör mit Janos Nordbert, der bereits equipirt sich ganz anders präsentirte.

(Fortsetzung folgt.)



### Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum offerire schönste **Italienische und deutsche Eier (Sied- sowie Koch-Eier)**

wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten Konkurrenzpreisen. Ferner frische **Land- und Süß-Milch-Butter**. Außerdem alle Sorten **Frankeuhaler Speise-Kartoffeln** in vorzüglichster Qualität zu Marktpreisen.

Sämmtliche Bestellungen frei in's Haus geliefert und bitte um geneigten Zuspruch. 50509 Hochachtungsvoll

**H 3,1 Karl Thomp, H 3,1**  
Kartoffel-, Butter- und Eierhandlung.

### Ostern.

**Große Ausstellung**

**Hasen und Eiern**

jeder Art, zu den billigsten Preisen.

**Gottfried Hirsch, F 3, 10.**

Conditorei und Bäckerei.

### VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAG-ESSEN.  
TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND. 28057

### Deurer'sche Milch-Kur-Anstalt

H 3, 4. Filiale G 6, 7.  
**Ruhwarme Milch.**

Trinkzeit: Morgens halb 7 bis halb 8 Uhr, Abends halb 5 bis 6 Uhr.

### Kindermilch.

Abgekühlte Milch, Butter, Käse, Eier, Kartoffeln und Zwiebeln zu jeder Tageszeit, sowie 2mal täglich in's Haus geliefert. 50271

### Müller's Kokosnussbutter

garantirt reines Naturprodukt  
gut - billig - leicht verdaulich  
25% ausgiebiger wie alle anderen Speisefette,  
ist für die Osterbäckerei ganz besonders geeignet.  
Das Pfund 65 Pfg.  
Dieselbe ist in jeder irischer Waare erhältlich bei: 50936

- |  |   |
|--|---|
| Julius Gglinger & Co., G 2, 2.                               | Carl Burger, ZE 1, 18, Redaktions.          |
| Ernst Daugmann, N 3, 12.                                     | Ph. Gaud, D 2, 9.                           |
| Heinrich Goret, S 4, 4.                                      | Adolf Gerber, P 5, 1.                       |
| C. Gajenski, J 7, 10.  | G. W. Habermaier, M 5, 12.                  |
| M. Heidenreich, H 2, 1.                                      | Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof. |
| Julius Hammer, M 2, 12.                                      | C. Straube, G 8, 5.                         |
| J. S. Kern, C 2, 10, u. 11.                                  | Adolf Leo, E 1, 6.                          |
| H. Menges, N 3, 15.  | Wilhelm Horn, D 5, 14.                      |
| Joh. Schneider, P 1, 6 u. 7 u. Filiale Schwefelgasse, 19a.   | Johann Menold, Rüblau.                      |
| Gebrüder Koch, F 5, 10 und Filialen H 1, 14 und R 4, 19, 20. | Louis Lochert, R 1, 1.                      |
| S. Thoma, D 8, 1a.   | Theodor Kaiser, P 3, 4.                     |
| Zaf. Uhl, M 2, 9.  | Josef Pfeiffer, F 5, 1 u. 2.                |
| J. G. Volz, N 4, 22.   | Wilhelm Stern, A 3, 5.                      |
| C. W. Bauer, L 14, 1.  | Johann Förster, ZF 1, 1.                    |
|  | Georg Hofschwender, R 1, 7.                 |

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Keryen unentzerrten Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

### E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwelt bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenrückstände seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welches in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichbare Wirkungen erzielt bei Heilung von Malaria, und der davon herrührenden Weiden, wie: allgemeine Schwäche, Verlust, unregelmäßige und schmerzhaft Perioden, heftige Zustände, nervöse Krankheiten etc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurgläschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzuzug, 2 bis 3 Gläsern genügen, die hartnäckigste Malaria vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, P. citronensaures Eisen, Chinarrinde und die besten Sogelienkrauter. Preis per Flasche (Halbfl.) M. 3.— Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn August Meiss, Apotheker, auch zu haben in der Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Bosen von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann im Elsaß. 20690

### Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröfnet habe. Die Abfertigung der Frachten findet je nach Bedürfnis einmal oder mehreremale täglich statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekannt ten Anmeldebüchlein niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am hiesigen Plage, unter Aufsicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 28645 Mannheim, im August 1888.

Hochachtungsvoll  
**J. Reichert,**

Güterbesitzer der Gr. Bad. Eisenbahn.  
(Telephon Nr. 138.)

### Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem die von mir seit 24 Jahren betriebene

**Q 3, 17 Lohndruckerei Q 3, 17**

meinen beiden Söhnen Friedrich und Adolf Ries übergeben habe und werden dieselben das Geschäft in dem bisherigen Lokale unter gleicher Firma J. C. Ries weiterführen. 50248

Indem ich für das mir so reichlich bewiesene Vertrauen meinen verbindlichen Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auf meine beiden Söhne gütlich übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll  
**J. C. Ries.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitten wir das unserm Vater bisher geschenkte Vertrauen fernerhin auch uns gütlich bewahren zu wollen, indem wir bestrebt sein werden, durch pünktliche u. reelle Bedienung die Zufriedenheit unserer werthen Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**Friedrich & Adolf Ries, Q 3, 17.**

NB. Unsere beiden Brüder Adam & Karl Ries sind aus unserem Geschäft ausgeschieden und stehen mit uns in keinerlei Geschäftsverbindung.

### Gypsfabrik Hochhausen a. N.

Gebrüder Kapferer in Mosbach a. N., Baden.

Wir haben den Alleinverkauf unserer Fabrikate in **Bau- und Stukkatur-Gypsen** in Mannheim und Umgegend der Firma:

**Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5**

übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Neckarhafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Obenjo vermittelt unsere Vertretung größere Abgänge und Zahreistellungen. 50197

Mit Hochachtung empfehlen wir uns  
**Gypsfabrik Hochhausen a. N.**  
Gebrüder Kapferer.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in **Bau- und Stukkatur-Gypsen**

in **Original-Centner-Säcken** aus obiger Fabrik den Herren Bau- und Ländwirthern, Stukkaturen etc. aufs Beste und werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Neckarhafen-Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab. Hochachtungsvoll

**Georg Friederich,**  
G 3, 5 Mannheim G 3, 5.  
Lager im Neckarhafen Mannheim.

### Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 27595

### Neues Mittel gegen Zahnschmerzen

In der Praxis erprobt!  
Vor dem Gebrauch umzuschütteln!  
Dieses neue, hergestellte Mittel wirkt sofort bei neuralgischen Zahnschmerz!

Anwendung:  
Ein kleiner Wattepfropf wird damit befeuchtet, in den zuvor mit lauwarmem Wasser gereinigten und sanft ausgetrockneten Zahn gelegt; darauf kommt ein trockener Wattepfropf. Diese Einlage bleibt 24 Stunden liegen. Ein weiterer Vorzug dieses Mittels ist der, dass 2 bis 3 Tropfen in ein Glas Wasser gemischt ein vorzüglich antiseptisch wirkendes Mundwasser abgeben. Das General-Depot für Deutschland:

**Einhorn-Apotheke von Aug. Balz,**  
Mannheim, Marktplatz.

Preis: M. 1.50.

### J. Völlner's weltberühmte Rheumatismus-Watte.

Kleinstes, einfachstes, anerkannt bewirkendes Mittel gegen rheum. Schmerzen jeder Art, als: Schlingen, Zahnschmerz, Gelenk- etc. etc. **Wertzlich empfohlen.** Jede rechte Gebrauchsanweisung 50 Pfg. und 1 M. Depot in allen Städten des In- und Auslandes. 29343

In Mannheim bei J. Daut, F 1, 4.  
Louis Rauber, Q 1, 1.  
Geschwister Rösche.

In Ludwigshafen  
Kleinsten Fabrikant: W. Völlner, Hamburg-London-Newyork.

### Massiv-Gold-Trauringe

5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25 und 30 M. per Paar.

Gold. Remontoir für Damen M. 35.—  
Herren " " " " 50.—  
Silberne " " " " 18.—  
Goldene Ohrringe, garantiert zu 3.—  
3.50.  
Kreuze, Medaillons, Armbänder u. Colliers v. M. 3.— an.

**J. Kraut,** 28294  
F 1, 10, nicht Hauptstraße.  
Keine Ladenmiete, deshalb auch die billigen Preise.

### Uhren, Gold- & Silberwaaren, Juwelen

empfehle in großer Auswahl: 28658

Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an  
Herren-Remontoirs " " 20 "

Sämmtliche Uhren sind im eigenen Atelier abgezogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.  
Fern: habe eine große Partie gut gehende getragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an per Stück.

**L. Nagel,**  
Juwelier und Uhrenhandlung.  
Planken D 2, 8 Planken.

### Kinderwagen!

Sitz- und Liegewagen  
in polirtem Holz, Rohr und Weiden.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Sämmtliche Reparaturen und Einzeltheile. Sämmtliche Reparaturen und Einzeltheile. 29821

**Kinderwagenfabrik Christian Ihle**  
F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

### Geschäfts-Empfehlung.

Bei Herannahen der Saison erlaube ich einer verehrt. Kundenschaft und der viel. Sportwelt mein großes Lager vorzüglichster **Fahrräder**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Ich verleihe nicht, ganz besonders auf mein Lager neuester Erzeugnisse der Firma Seidel & Rammann in Dresden und Adam Oysel in Ruffelsheim hinzuweisen, welche sich im vorigen Jahre überall Freunde erworben und mit Erfolg mit den besten englischen Fabrikaten concurriren. Aus vorzüglichstem Material hergestellt, vereinigen sie Eleganz, Dauerhaftigkeit mit leichtem Gang.  
Durch Reparatur einer hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, eventuellen Rufen die neuesten Erzeugnisse zu ganz besonderen Ausnahmepreisen (bei Baarzahlung höchsten Rabatt) abzulassen und empfehle ich daher allen Interessenten einen Besuch meines Lagers. Hochachtungsvoll 28699

**Chr. Franz**  
Erstes Mannh. Velociped-Depot, Mannheim J 4, 10.  
Reparaturwerkstätte im Hause.

### JOSEPH DIEM GRAVEUR

**MANNHEIM - C 1 Nr. 5.**

BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH. 25803

### Möbeltransport!

Umzüge in der Stadt, sowohl von und nach auswärt, übernimmt bei prompter und billiger Ausführung das Möbeltransport-Geschäft von 29877

**Martin Hamm & Carl Bruch,**  
G 8, 22b Mannheim G 5, 19.  
Per Eisenbahn ohne Umladung.

### Neu! Jacobi's Conrifenpflaster

gegen **Sühneraugen.**

In Rollen à 75 Pfg. — Erfolg garantirt.  
Alleiniges Depot:

**Pelikan-Apotheke.**  
Wen verlanar Jacobi's Conrifenpflaster 27824



# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von  
den allerbilligsten bis zu den hoch-  
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen  
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 29629

en-gros. **Specialität** en-detail.

## Teppichen, Möbel- und Vorhang-Stoffen,

Portièren, Kameeltaschen und Divandecken.

## Tisch-, Bett- und Reise-Decken.

Linoleum, Cocos, Manilla und Läuferzeuge.

Bei vollständigen Ausstattungen und Neueinrichtungen

en-gros-Preise.

Reichste Auswahl.

Billigste Preise.

**A. Ciolina, Kaufhaus.**

## Max Wallach

D 3, 6.

empfehle sein reichhaltiges Lager in:  
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und  
Bielefelder Seinen in allen Breiten, Bique, wollene und abgenähte Bettdecken;  
Taschentücher in Seinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Kopfhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenväsche nach Maß.

### Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle mein reiches Lager in:  
Taschentüchern, Unterhosen,  
Hemden, Hemden,  
Beinkleidern, Kragen,  
Unterrocken, Manschetten,  
Corsetten, Cravatten,  
Madapolam, Bique, Flackpique.

**Friedrich Bühler,**  
Weisswaren- & Wäsche-Geschäft,  
D 2, 11, Theaterstraße. 28339

### Handschuhfabrik Wilh. Ellhaetter

Karlsruhe

**Detail-Verkauf**  
N 3, 78 Mannheim. N 3, 78.

Großes Lager aller Arten  
**Glaçe-, Dänische- und  
Stoffhandschuhe.**

Für Confirmanden: 28372  
Eine Partie  
schwarzer und weißer Glaçe-Handschuhe  
die zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben werden.  
N 3 7/8. Kunststrasse N 3, 7/8.

## J. J. Quilling, D 1, 2

sämmtlicher Neuheiten

## Damen- u. Kinderartikel

## F 2, 5 R. Jacoby F 2, 5

gegenüber der untern Pfarrkirche.

## Grösste Auswahl in:

Weissen Herren-Hemden,  
Kragen, Manschetten, Cravatten.  
Atlas-Deckbinden  
von 25 Bg. an. 29482

## Frühjahrssaison 1889.

Sämmtliche Neuheiten eingetroffen.

Kramer, Hutfabrik, C 1, 9.

Strohhatwäsche. 50185

Kramer, Hutfabrik, C 1, 9.

## Joseph Brunn,

Q 1, 10 Hof-Seifen-Fabrik Q 1, 10

empfehle zu jeweils billigen Preisen: meine bekannte  
prima vollwichtige  
Ausgetrocknet und vorgewogene  
Ia. weiße und gelbe Kernseife,  
Kastiliseife, Glycerin-, Pflanzenseife,  
Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife,  
Gallseife, Venetianerseife.

Ferner: Fettlaugenmehl, Stearin-  
kerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen,  
Wachs, Stärke, beste Marken,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50818

Q 1, 10 Q 1, 10.

## Schaufenster-Rouleaux

mit Schrift

liefert billigst 29535  
**Friedr. Rudolf Schlegel**

Tapeten-Manufactur

F 2, 9. F 2, 9.

## Bettdrelle

in circa 100 verschiedenen Mustern, den Herren  
Tapeziervorn besonders empfohlen, zu  
Engros-Preisen 28758

**Moriz Schlesinger**  
Mannheim, Q 2, 23  
Spezial-Betten-Geschäft.

## Teppich-Treppen-Stangen

patentirt, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder vernickelt  
fabriciren 27-37

Gedr. Pintsch in Bockenheim b. Frankfurt a. M.

Jacob Hartmann sen., G 5 1

Ede gegenüber der Trinitatiskirche.

Empfehle meine, aus den besten Fabriken Deutsch-  
lands und Oesterreichs bezogenen

Herren-, Damen- und Kinderstiefel,

Confirmanden-Stiefel

22182 für Knaben und Mädchen,  
beste Form und Qualität garantirt.

C 4, 3 Geschäftsverlegung & Empfehlung C 4, 3

Nach einem geübten Publikum die ergebene An-  
zeige, daß ich vom 1. April ab mein

**Glaser-Geschäft**  
in mein Haus C 4, 3  
verlegt habe.

Indem ich meinen werthen Kunden und Gönnern  
für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir  
solches auch fernem bemerken zu wollen.

Achtungsvoll

August Mayer, Glasermesser.

Spezialität: Einrahmen von Bildern, Spiegel,  
Brantfränze, Bouquet etc. 29730

## J. J. Beilmann,

Mannheim

Metallwaaren-Fabrik,  
Galvanisir- & Prägeanstalt,  
Laden- & Fabrik:  
D 5, 1 Lindenhof

empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in Glaçe-  
und dänischen

**Handschuhen.**  
Neuheiten der Saison in Stoff und Seide  
für Herren, Damen und Kinder.

**Amalie Schatt,**  
vorm. Dora Kuhn, 50208

Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz.  
Lager in japan. Zimmer-Decorationen.

F 3, 8. Modes. F 3, 8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**F 3, 8, 3. Stock**

und werden  
**Damen- u. Kinderhüte**  
geschmackvoll und billig angefertigt  
in und ausser dem Hause. 29838

**Gretchen Buser.**

**Gehrten jungen Damen**  
die ergebene Mittheilung, daß ich einen 28879

Curfus im Nähen, Zuschneiden und Schnitt-  
zeichnen aller Damengarderobe

ertheile. Anfang per 1. und 15. jeden Monats,  
Sachschulungsvoll

C 1, 12. Louise Dieckmann. C 1, 12.  
III. Etage. III. Etage.

M 2, 13. Wilh. Dönig, M 2, 13.

Mein Tapeziergeschäft befindet sich von jetzt an  
**M 2, 13.**

Veretzung von Tapeten der Firma Belwenkamp & Spiegel,  
Frankfurt a. M. Musterkarten der neuesten Dessins stets vor-  
handig; Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt. 29808

**Daniel Aberle, G 3, 19.**

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, eine  
größere Partie: Büffet, Ausziehtische, Stühle,  
Servirtische und sonstige Möbel zu äußerst billigen  
Preisen abgeben zu können.

**Daniel Aberle, G 3, 19.**

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf  
meine Firma zu achten! 29238

## Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen  
**Verschlußwagen zu Umzügen**

mit Möbelpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster  
Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bitten.  
**Franz Holzer, J. 3, 17.**

## Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinen-  
kohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff,  
ferner Anthracitkohlen, Coales empfehle

**Hch. Kimmel, H 1, 13.**

F 7, 26 Ferd. Baum & Co. F 7, 26

halten sich zur Lieferung von:  
**Ia. Fettschrot, gew. Rußkohlen,  
Briketts, Marke B.**

Bündel- und Cannelholz, zerhackt und kerweise  
in beliebigen Quantitäten etc. Haus beizens empfohlen. 24804

**Torfstreu** in Balken, Ertrag für Stroh, bestes  
und billigstes Streumaterial.  
Feuerfeste Charaktistone aller Art  
Lager „Verbindungs-Kanal“ linkes Ufer.

Zeichnungen, Muster- und Auswahlsendungen jed. Zeit franco.

28448

28660

28372

29030

29482

50185

22182

C 4, 3

C 4, 3

29730

29730

